

Mit feuchten Mauern wäre so manches historische Gebäude längst dem Verfall preis gegeben, wie das Stadttor in Türkheim, die Augsburger Puppenkiste oder der Gefängnisturm in Mindelheim. Doch die Jörg GmbH aus Eggenthal, die sich auf Bautenschutz und Mauer trockenlegung spezialisiert hat, rettet diese und damit ein großes Stück Kultur. Mehr als 2 000 Objekte hat das Bauunternehmen mit seinen Spezialverfahren bereits saniert.



Das schicke Wohnhaus von Alfred Jörg aus dem Jahr 1862 dient selbst als bestes Referenzobjekt.

So werden historische Gebäude trocken gelegt

Knapp 50 Jahre Bauerfahrung bringt Alfred Jörg senior mit, der das Unternehmen 1984 in Eggenthal gegründet hat und sich einen Namen als Spezialbetrieb für Mauertrockenlegung, Bausanierung und Bauwerksabdichtung im gesamten deutschsprachigen Raum gemacht hat. »Wir bekommen mittlerweile viele Anfragen übers Internet und haben so Baustellen in ganz Deutschland, in Österreich und der Schweiz«, erklärt der Sachverständige für Isoliertechnik im Bundesverband. Er wird mit seinem 65. Geburtstag im Mai etwas kürzer treten, doch die Unternehmensnachfolge ist längst geregelt. Alfred Jörg junior (36), Maurer- und Betonbaumeister sowie Betriebswirt HWK, ist bereits in die Fußstapfen seines Vaters getreten und leitet den Betrieb mit insgesamt sechs Mitarbeitern als Geschäftsführer.

»Wir schneiden die Häuser ab«

»Wir sind im gesamten südbayerischen Raum die einzige Firma, die diese spezielle Mauer sägetechnik anwendet«, erklärt der Seniorchef. Soll heißen: »Mit einer Diamantkettensäge schneiden wir die Häuser ab.« Was brutal und zerstörerisch klingen mag, ist die einzige Rettung für historische Gebäude. Denn die Feuchtigkeit, die aus dem Erdreich über die Fundamente in die Wände aufsteigt, ist das Grundübel alter Bausub-

stanz. Mit modernster Sägetechnik wird das Mauerwerk aus Naturstein oder Ziegel durchtrennt. Der Vorteil: »Mit diesem Mauer sägeverfahren entstehen keine bauwerkschädlichen Erschütterungen am Mauerwerk. Es ist besonders denkmalverträglich«, erklärt Jörg. Anschließend werden in den Sägeschnitt Chromstahlbleche oder PVC-Platten als Feuchtigkeitssperre eingelegt. »So schneiden wir der Feuchtigkeit den Weg ab«, sagt der Experte. Um die Last des Mauerwerks abzufangen, werden im nächsten Schritt hochfeste Kunststoffkeile eingebracht. Als letzter Schritt wird die Sägefuge über Injektionsrohre mit Quellschutt, einem sulfatbeständigen Zementmörtel, verpresst. Das Ergebnis: Es kann keine Feuchtigkeit mehr von unten aufsteigen. Erst wenn das Gebäude sozusagen von unten abgedich-

tet und trockengelegt ist, machen weitere Sanierungs- und Verschönerungsmaßnahmen Sinn. Damit dieses Wissen auch an die nächste Generation weitergegeben wird, bildet die Jörg GmbH als einziger Betrieb im Allgäu immer einen Lehrling zum Holz- und Bautenschützer aus.

Bauwerksdiagnostik wie beim Arzt

Die Trockenlegung ist grundsätzlich der erste Schritt einer Sanierung. Denn ohne diese Sanierungsmaßnahme steigt die Feuchtigkeit aus dem Erdreich weiterhin kapillar in die Wände auf. Die Folgen: »Die Zerstörung am Mauerwerk erfolgt durch die Salze. Denn an der Oberfläche kommt Sauerstoff dazu. Diese Mischung sprengt schließlich den Putz, lässt die Farbe abplatzen und zerstört schließlich auch den Stein oder Ziegel.«

Leistungsspektrum

Gebäudeuntersuchung: Bauwerksdiagnostik, Sanierungsplanung

Horizontalsperren: Chromstahlvibrationstechnik, Mauer sägeverfahren, Injektionsverfahren, Elektrophysikalisches Verfahren

Bauwerksabdichtung im Bestand: Kellerabdichtung und -sanierung, Rissverpressungen, Druckwasserabdichtungen

Spezial-Bausanierung: Sanierputzarbeiten, Schimmelbeseitigung, Hausschwamm bekämpfung, Balkonsanierung, Fassadendämmung und -sanierung, Betonsanierung, Umbauarbeiten



erläutert Jörg senior. Um den Grad der Zerstörung am historischen Mauerwerk zu erfassen, erfolgt zunächst die so genannte Bauwerksdiagnostik. »Wie beim Arzt«, vergleicht der Seniorchef. Weiter: »Die Grundlage für eine erfolgreiche Mauerwerkssanierung ist die Gebäudeanalyse, die den kompletten Schaden aufnimmt und ein Sanierungskonzept beinhaltet.«

Die Diagnostik umfasst eine Bestandsaufnahme mit Objektbegehung, Probeentnahmen und Feuchtemessungen, die Auswertung des Feuchtigkeitsgehalts und die Bestimmung der Schadsalze.

Mehr als 2000 Referenzobjekte

Viele historische Gebäude hat die Jörg GmbH wieder zu neuem Leben erweckt – mehr als 2000. Aus dem privaten Bereich zählt die Villa Dahlem in Berlin, die Villa Schöngrund in Lindau oder die Villa Rohrschach in der Schweiz ebenso wie viele Wohn- und Gasthäuser oder auch Almhütten im Alpenraum dazu.

»In viele Austragshäuser bei landwirtschaftlichen Anwesen haben wir eine Feuchtigkeitssperre eingebaut«, so der Seniorchef. Das Problem: Erst ab den 50er Jahren wurde in Gebäuden kontinuierlich eine Bitumpappe eingebaut. Historische Rathäuser und Bauten, Kirchen und Kapellen, egal ob das Mauerwerk aus Fels oder Ziegel ist, das Bauunternehmen Jörg rettet sie alle vor dem Verfall. Wie gut sein eigenes Verfahren funktioniert, beweist das Wohnhaus von Alfred Jörg aus dem Jahr 1862. Das schicke Gebäude steht prachtvoll saniert seit über zehn Jahren in Eggenthal und dient selbst als bestes Referenzobjekt.

Carolin Kober



»Wir schneiden der Feuchtigkeit den Weg ab!«



Jörg GmbH
Bauunternehmen
Bautenschutz
 Mühlbach 11
 87653 Eggenthal
 Telefon (08347) 1394
 Telefax (08347) 98 1956
 info@joerg-bausanierung.de
 www.joerg-bausanierung.de